

WUNSTORF

Jugendring ist jetzt ein Verein

Neue Ausrichtung für Interessenvertretung

Wunstorf. Die bisherige Arbeitsgemeinschaft Stadtjugendring ist jetzt ein Verein. Das haben die Mitglieder bei einer Versammlung im Stadttheater beschlossen. Die Idee ist innerhalb der Vorstandsarbeit entstanden. Außerdem gibt es neue und junge Mitglieder im Vorstand mit anderer Ausrichtung. „Wir wollen den Stadtjugendring zukunftsfähig machen und auf sichere Füße stellen. Das hat vor allem rechtliche Gründe im Hinblick auf die Haftung“, sagte Beisitzer Volker Böhm.

Im Fall der Fälle hatte nun der Verein mit seinem Vermögen und nicht die Vorstandsmitglieder persönlich, sagte Böhm. Die Gründungsmitglieder des neuen Vereins sind der Vorsitzende Wilken Redlin, der stellvertretende Vorsitzende Fabian Freytag und Kassenwartin Lisa Redlin. Als Beisitzer fungieren Nadine Heuer, Volker Böhm, Malte Kleist und Thies Ramovic. Der Stadtjugendring vertritt mehr als 40 Vereine und Einrichtungen der Jugendarbeit in Wunstorf.

Anträge für Projekte

Die Feier der Gründung soll zu einem späteren Zeitpunkt nach der Corona-Krise nachgeholt werden. Es war die erste Mitgliederversammlung, die mit 21 Teilnehmern stattfinden konnte. Im Stadttheater konnten sie die erforderlichen Abstände einhalten. Somit stand der Vorstand zum ersten Mal auf der Bühne, um die Vergabe der Zuschüsse an die Jugendvereine und -verbände zu regeln. Diese können jedes Jahr bis März Anträge auf Zuschüsse für Projekte, Fahrten und Anschaffungen stellen. Der Stadtjugendring entscheidet

Neue Tagesstätte eröffnet

Arbeit und Betreuung sollen Suchtkranken bei der Rückkehr ins Berufsleben helfen

Von Sven Sokoll

Wunstorf. Mit einer neuen Tagesstätte will die Ex + Job Arbeit und Freizeit GmbH Suchtkranken dabei helfen, eine Tagesstruktur zu erarbeiten. Darüber hinaus können Interessierte mit ihren Werkaufträgen die im Juli eröffnete Einrichtung an der Adolph-Brosang-Straße 18 unterstützen.

Schon seit einigen Jahren baut Ex + Job die Räume neben ihrem Möbelmarkt Icks Plus an der Südseite des Bahnhofs um. Jetzt hat ein Zuschuss der „Aktion Mensch“ dabei geholfen, dass die Tagesstätte fertiggestellt werden konnte. 110.000 Euro hat der soziale Dienstleister dafür bekommen. Arbeit und Beschäftigung sollen chronisch Suchtkranken und Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen im Alltag stabilisieren.

Denn ein geregelter Tagesablauf kann dabei helfen, dass sie anschließend wieder eine reguläre Berufstätigkeit ausüben können. Neben der Arbeit gehört in der Tagesstätte auch zum Programm, gemeinsam gesunde Mahlzeiten zu kochen. Das soll den Teilnehmern nicht nur eine bessere Lebensqualität geben, sondern auch verhindern, dass sie ihre Zeit in Kliniken verbringen müssen. Das Sozialgesetzbuch regelt die Finanzierung und die Mitarbeiter helfen den Betroffenen dabei, bei der zuständigen Stelle für die Eingliederungshilfe die Kostenübernahme zu beantragen.

Beteiligte schützen

„Wir wollen eine wertschätzende Atmosphäre ohne Stigmatisierungen schaffen, die zur Steigerung des Selbstwertgefühls unserer Teilnehmer beitragen soll“, beschreibt Geschäftsführer Lars Hansen das Ziel der Tagesstätte. Er ist etwas enttäuscht, dass Ex + Job wegen der Corona-Pandemie auf eine Eröff-

nungsfeier verzichten muss. Und auch auf den Betrieb wirkt sich Covid-19 aus, da alle Beteiligten die Regeln zum Schutz vor Infektionen befolgen müssen.

So ist derzeit etwa das gemeinsame Essen in der Tagesstätte nicht möglich, wie auch gemeinsame Ausflüge, die aus den Überschüssen finanziert werden. Dabei hat die „Aktion Mensch“ dafür auch einen Sprinter gefördert. Ex + Job hat außerdem noch Kapazitäten frei, denn von den 22 Plätzen sind noch nicht alle belegt.

“

Wir wollen eine wertschätzende Atmosphäre ohne Stigmatisierungen schaffen.

Lars Hansen,
Geschäftsführer bei Ex + Job

Handarbeit statt Digitalisierung

In der Werkstatt montieren und konfektionieren die Teilnehmer einfache Produkte für unterschiedliche Auftraggeber wie etwa Pappaufsteller, Schokoladenartikel und Füllfederhalter für einen Schreibgerätehersteller. Auch für die Sortierung von Baumarktartikel sind sie verantwortlich.

Außerdem hat Ex + Job eine Offsetdruckerei eingerichtet. Dabei legt Ex + Job Wert auf viel Handarbeit, weil im Druck inzwischen viele Abläufe digitalisiert sind. Aufträge nimmt die Tagesstätte auch unter Telefon (05031) 955433 oder per E-Mail an tagesstaette@exundjob.de entgegen.



In der Druckerei sollen bei unterschiedlichen Arbeitsschritten möglichst viele Teilnehmer mitmachen. FOTOS: EX + JOB



Der Sprinter steht für Ausflüge bereit.